

Vorwort der Herausgeberinnen

Die Konferenz *Informationswissenschaft im Wandel. Wissenschaftliche Tagung 2022* (IWWT22) würdigt die informationswissenschaftliche Forschung im deutschsprachigen Raum. Als einmalige Veranstaltung bringt sie aktuelle und ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kollegen und Kolleginnen der Abteilung für Informationswissenschaft sowie Forschende der Informationswissenschaft im deutschsprachigen Raum an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zusammen. Ein zweitägiges Rahmenprogramm vom 06. Oktober bis zum 07. Oktober 2022 ermöglicht hierbei Einblicke in die verschiedenen Facetten der Informationswissenschaft.

Im Jahr 2022 blicken wir auf eine Zeit voller Veränderungen zurück. Die Welt ist im Wandel, viele Arbeitsweisen haben sich verändert, Technologien entwickeln sich und das Internet findet sich stetigen Modernisierungen gegenüber – und mit diesem Wandel ändern sich auch die Foci der informationswissenschaftlichen Forschung.

Auch der Titel der Tagung spiegelt diese Veränderungen wider: Informationswissenschaft im Wandel. Doch was ändert sich? Natürlich geht eine Ära in Düsseldorf zu Ende, viele der Teilnehmenden starteten ihre Karriere in der Abteilung für Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und haben seitdem ihre eigenen Wege eingeschlagen, teilweise in Deutschland, teilweise im Ausland. Der stattgefundene Wandel zeigt sich auch in den Beiträgen. Selbstverständlich werden Kernthemen wie die Informatik (z. B. Bibliometrie, Szientometrie), Dokumentation, Suchmaschinen und das Informationsverhalten sowie Wissensmanagement nicht vernachlässigt. Daneben werden auch neuere Entwicklungen betrachtet, die insbesondere durch den technologischen Fortschritt ermöglicht wurden – unter anderem Virtual Reality im Bereich der Wissensrepräsentation, Machine Learning und dessen Einsatz im Review-Verfahren, Gamification im Hinblick auf verschiedene Applikationen und auch die Kommunikation innerhalb von Social-Live-Streaming-Diensten – und einen Wandel insbesondere in der Beziehung der Akteure widerspiegeln. Auch das Informationsverhalten ist ein lang bekanntes Forschungsfeld der Informationswissenschaft. Mit dem Aufkommen von Social Media und der Masse an Informationen, die im digitalen Netz vorhanden sind, zeigt sich auch ein Wandel hinsichtlich der Forschung zum Informationsverhalten. So bezieht sich das Informationsverhalten schon

längst nicht mehr nur auf Bibliotheken und Fachdatenbanken, sondern vielmehr auch auf Fake News (Desinformationen und Misinformationen) im digitalen Netz. Allgemein lässt sich auch ein Wandel in der Lehre und Forschung beobachten, so auch in der Informationswissenschaft. Open Education spielt auch in der informationswissenschaftlichen Forschung und Community schon seit einigen Jahren eine große Rolle.

Wir freuen uns über die zahlreichen Einreichungen, welche die große Bandbreite der informationswissenschaftlichen Forschung abdecken und die Veranstaltung ermöglichen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Publizierenden in diesem Sammelband bedanken. Alle Einreichungen wurden einem Peer-Review unterzogen, es waren also mindestens zwei Experten ihres Faches pro Einreichung bereit, ihre Expertise zu teilen. Wir können 33 teilnehmende Reviewer und Reviewerinnen aus drei verschiedenen Ländern nennen. Auch hier möchten wir uns bei den reviewenden Personen für ihre Zeit und Energie bedanken, die sie in die Tätigkeit investiert haben. Weiterhin würdigt die Konferenz die beste Einreichung (Paper). An dieser Stelle möchten wir selbstverständlich auch der Jury des Best Paper Awards herzlich danken. Die Jury setzt sich zusammen aus zwei Professoren, einem Promotionsstudenten sowie zwei Promovierten. Neben den Papern soll auch die Arbeit der Studierenden gewürdigt werden. Eine Student Design Competition zeichnet das am besten gestaltete Poster der Studierenden aus, basierend auf dem Voting der Konferenzteilnehmenden.

Weiterhin möchten wir dem Haus der Universität Düsseldorf danken, welches es uns ermöglicht, die Konferenz in den Räumlichkeiten des Hauses austragen zu dürfen.

Natürlich soll auch dem Hochschulverband Informationswissenschaft (HI) gedankt werden, der uns unterstützt hat. Auch der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (GFFU) soll an dieser Stelle für ihre finanzielle Unterstützung gedankt werden, die eine Reiseunterstützung für Studierende ermöglicht. In den letzten Phasen geht unser Dank insbesondere auch an Herrn Werner Hülsbusch vom Verlag vwh, der uns rund um die Uhr mit Rat zur Seite stand.

Viele Erfolge der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen während der Düsseldorfer Zeit sind auf die Unterstützung von Professor Wolfgang G. Stock zurückzuführen. Außerdem geht unser Dankeschön an Anneliese Volkmar, die uns mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen jederzeit für Rat und Tat zur Seite steht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und sind gespannt auf die Zukunft der Informationswissenschaft, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Auch im Namen der Abteilung Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bedanken wir uns bei allen beteiligten Personen, die es ermöglicht haben, die letzte Veranstaltung dieser Art hier in Düsseldorf, ausgerichtet von uns als Abteilung, zu ermöglichen.

Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft!

Aylin Imeri, Katrin Scheibe und Franziska Zimmer